

## NEUES AUS DEN PROJEKTEN

### Auf dem Spielplatz geht es voran...

Aufmerksame Beobachtende konnten in den vergangenen Monaten auf dem Grundstück neben der ehemaligen Teske-Schule bereits einige Veränderungen feststellen. Im Januar 2024 startete der Fachbereich Grünflächen des Straßen- und Grünflächenamtes mit den Abbrucharbeiten, um den Baubeginn des neuen Spielplatzes am Bildungscampus Schöneberger Linse im Juni 2024 zu ermöglichen. Die Planung (siehe Titelbild) sieht u.a. neben einer großen Kletterlandschaft (1) eine Calisthenicsanlage (2) und eine barrierefreie Platzfläche (3) mit Tischtennisplatte und Rollstuhltrainer vor. Der Spielplatz wird voraussichtlich im November dieses Jahres fertiggestellt.

### Ergebnisse Beteiligungsworkshop Verkehrskonzept vom 24.01.2024

Am 24. Januar 2024 fand im Rathaus Schöneberg ein Beteiligungsworkshop zum Verkehrskonzept Schöneberger Linse und Rote Insel statt. Das beauftragte Verkehrsplanungsbüro VCDB stellte seine Analyseergebnisse vor. Anschließend wurden in mehreren Arbeitsgruppen bestehenden Herausforderungen in den beiden Quartieren sowie gewünschte Verbesserungsvorschläge diskutiert und gesammelt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es wurde rege diskutiert. Die Ergebnisse können auf der Website unseres Fördergebiets (siehe QR-Code & Link auf Rückseite) eingesehen werden. Momentan erarbeitet VCDB mehrere Szenarien von Verkehrsführungen. Bis zum Herbst liegen die Ergebnisse vor und es wird die Vorzugsvariante öffentlich vorgestellt.



© B. Gericke

## LINKS, TERMINE & KONTAKTDATEN

### Informationen zu künftigen Terminen

Die öffentliche Ergebnispräsentation des Verkehrskonzepts wird voraussichtlich am 12.11.2024 von 18-20:30 Uhr stattfinden. Nähere Informationen folgen. Darüber hinaus wird vsl. im November wieder ein Info-Abend zum Fördergebiet Schöneberg-Südkreuz stattfinden. Sie werden rechtzeitig über die untenstehende Website des Bezirksamtes oder über unseren Newsletter-Mailverteiler informiert.

**Aktuelle Informationen zum Fördergebiet:**  
[www.berlin.de/ba-ts/stadtumbau-suedkreuz](http://www.berlin.de/ba-ts/stadtumbau-suedkreuz)



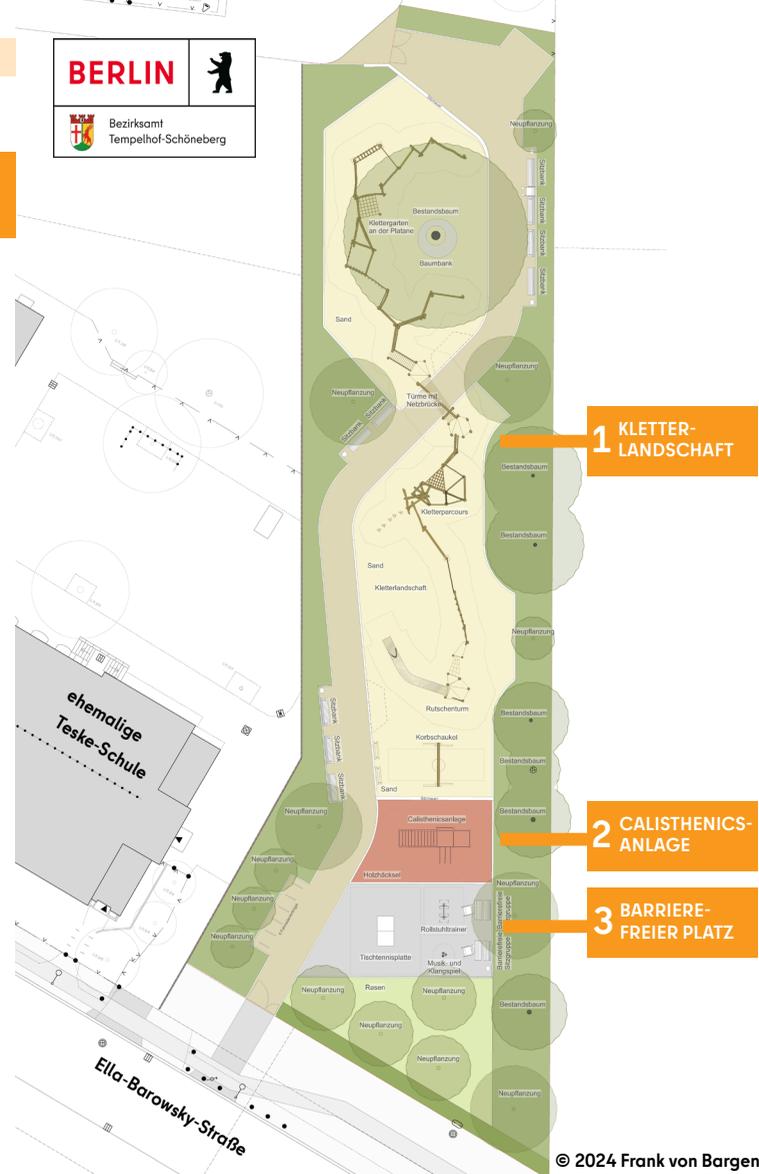
Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an die **Gebietsbeauftragten** (Fr. Fehlert und Fr. Blauert) vom Büro Jahn, Mack & Partner unter:

Tel.: (030) 85 75 77 143

E-Mail: [Suedkreuz@jahn-mack.de](mailto:Suedkreuz@jahn-mack.de)



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg  
Stadtentwicklungsamt Fachbereich Stadtplanung  
Kontakt: Dr. Katja Rudow  
Tel.: (030) 90277 - 3722  
E-Mail: [katja.rudow@ba-ts.berlin.de](mailto:katja.rudow@ba-ts.berlin.de)  
John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin



## NACHHALTIGE ERNEUERUNG SCHÖNEBERG- SÜDKREUZ NEWSLETTER I/2024

## AKTUELLES

### Rückblick Tag der Städtebau-förderung am 4. Mai 2024

Unser Fördergebiet durfte sich anlässlich des Tags der Städtebauförderung mit seinen Projekten rund um den Bahnhof Südkreuz präsentieren. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Rundgang über den Bahnhof Südkreuz, begleitet durch die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management Eva Majewski. Interessierte konnten dabei spannende Neuigkeiten von den zuständigen Akteuren erfahren. Berichtet wurde über die geplante Umgestaltung des nördlichen Vorplatzes des Bahnhofs Südkreuz (am Fahrradschnellweg), bei dem angestrebt wird, den Zugang einladender und nachhaltiger zu gestalten. Anschließend wurde das Parkdeck Nord besichtigt und kurz über die Ergebnisse der dazugehörigen Machbarkeitsstudie informiert sowie über die geplante Reaktivierung der Potsdamer Stammbahn, welche als Regionalverbindung über den Südwesten Berlins die zwei Landeshauptstädte miteinander verbinden soll. Am Infostand konnte man seine Ideen und Anregungen zur Umgestaltung des Hildegard-Knef-Platzes einbringen. Darüber hinaus wurde sich am Infostand über aktuelle Entwicklungen der Vorhaben im Fördergebiet Schöneberg-Südkreuz ausgetauscht. Um die Fragen der wissbegierigen Besuchenden zu beantworten, waren Mitarbeitende des Bezirksamtes, die Gebietssteuerung von Jahn, Mack & Partner sowie das mit der Machbarkeitsstudie zum Parkdeck Nord beauftragte Architekturbüro Kollektiv A vor Ort. Das Büro für Beteiligung informierte über Partizipationsprozesse im Bezirk Tempelhof-Schöneberg.



© Jahn, Mack & Partner

## NEUES AUS DEN PROJEKTEN

### Machbarkeitsstudie zum Parkdeck Nord am Bahnhof Südkreuz

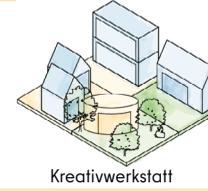
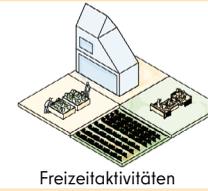
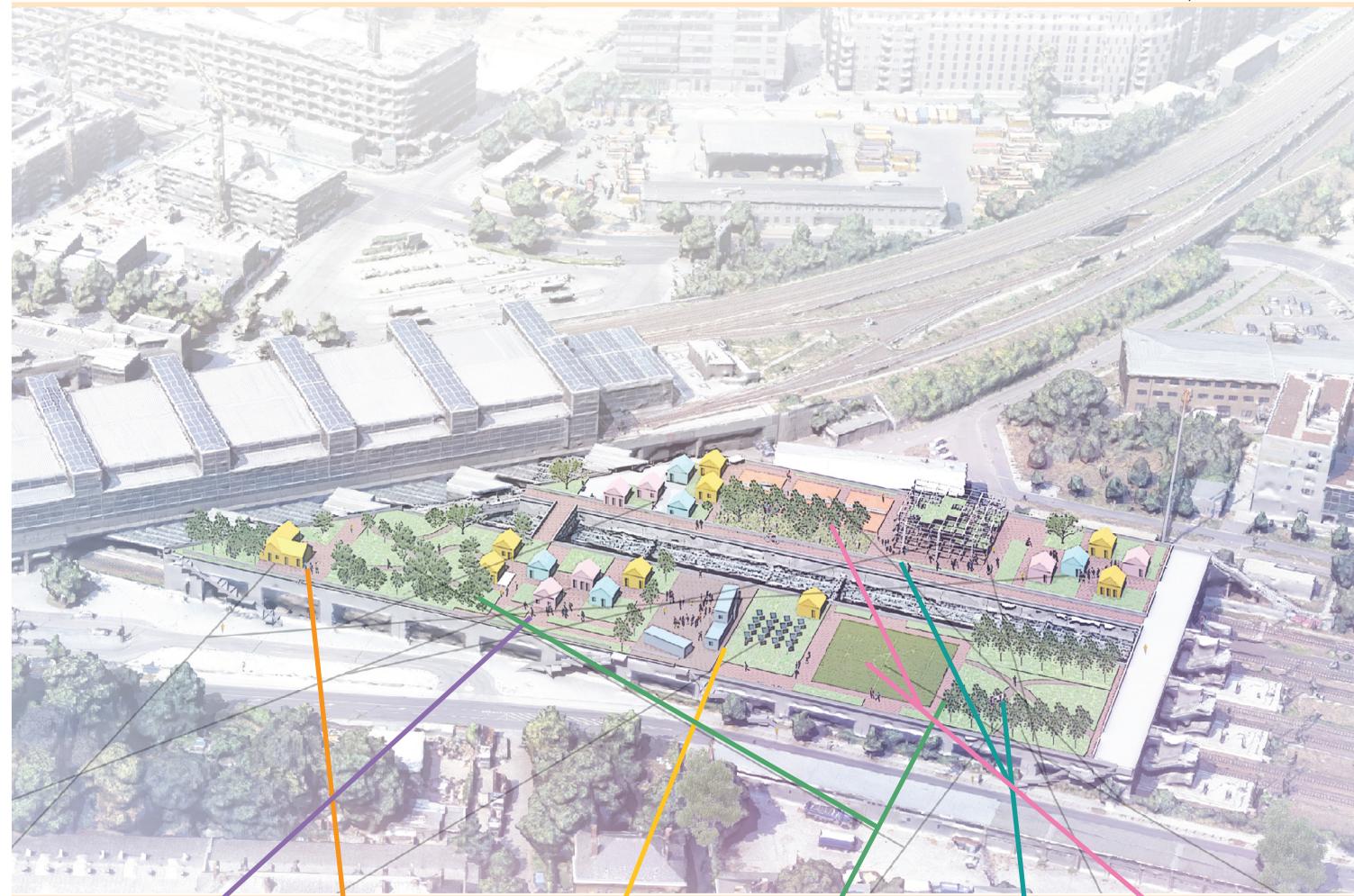
Das im Besitz der DB Netz AG befindliche Bauwerk war ursprünglich als Parkdeck konzipiert, es wurde jedoch nie eine PKW-Zufahrt realisiert. Von der Errichtung bis heute ist die Fläche daher nahezu ungenutzt. Das soll sich nach den Wünschen von Bahn und Bezirksamt ändern. Beide arbeiten gemeinsam an neuen Ideen, die sich ohne PKW-Erschließung realisieren lassen.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden innovative Nutzungsideen entwickelt, um den Bahnhof Südkreuz als markantes Eingangstor zur Stadt stärker zur Geltung zu bringen und das Image des Standorts zu verbessern. Die Nutzung der Fläche soll vielfältig und möglichst flexibel sein und einen neuen Treffpunkt für das Quartier entstehen lassen. Im Bereich des Bahnhofs und auf dem Infoabend im November 2023 wurden dazu Umfragen durchgeführt. Die Teilnehmenden wünschten sich dabei v.a. mehr Begrünung, ein zum Verweilen einladendes gastronomisches Angebot, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportangebote. Das mit der Machbarkeitsstudie beauftragte Architekturbüro Kollektiv A prüfte daraufhin verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und die dazu notwendigen finanziellen Aufwendungen. Die Ergebnisse wurden dem Bezirk und der DB nun vorgelegt und bilden den Grundstein für weitere Überlegungen zu einer potentiellen Standortentwicklung in der Zukunft. Die Visualisierung mit verschiedenen Nutzungskombinationen ist nebenstehend dargestellt.

Beispielhafte 3D-Visualisierung von verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten



## VISION FÜR DAS PARKDECK NORD



## NEUES AUS DEN PROJEKTEN

### Machbarkeitsstudie zum Baufeld 9

An der Ella-Barowsky-Straße Nr. 2 verfügt der Bezirk mit dem sogenannten „Baufeld 9“ über ein Grundstück, das für soziale und kulturelle Angebote entwickelt werden soll. Die Fläche grenzt an die Friedrich-Gerlach-Brücke, mit der der Sachsendamm das Endstück der Autobahn A103 überspannt. Zurzeit befindet sich dort ein Bolzplatz, der bei einer Neubebauung wieder errichtet werden sollen. Eine Machbarkeitsstudie im Auftrag des Bezirks untersuchte die technischen und rechtlichen Anforderungen an die Bebauung und prüfte die Eignung des Standortes für die gewünschten Nutzungen.

Die in der Studie benannte Vorzugsvariante (s. Abbildung unten) skizziert einen Gebäudekomplex, der sich auf mehrere Ebenen verteilt und einen öffentlichen, grünen Platz sowie Spiel- und Sportangebote unterbringt. Den größten Raum des Gebäudekomplexes könnte eine Inklusionssporthalle mit daneben angeordneten einem barrierefreien, tiefer gelegener Bolzplatz einnehmen. Im Gebäude könnten Räume der Volkshochschule und der Stadtbibliothek sowie Ausstellungsflächen einziehen. Außerdem beinhaltet sind Vorschläge für eine Sackgassenlösung der Ella-Barowsky-Straße sowie die teilweise Begrünung des Straßenraums. Im weiteren Verfahren sind zusätzliche Untersuchungen nötig.

